

Steirerkrone

STYRIARTE IN GRAZ

Wenn Gospel und Traditionals zur beschwerten Nebensache werden

Eigentlich hätte das Folk-Duo Kim & Reggie Harris mit dem Gospel & Jazz-Chor Graz die aufregende Geschichte von Harriet Tubman erzählen wollen.

Eigentlich, denn 20 Minuten Verspätung zu Konzertbeginn ließen nichts Gutes ahnen. Tatsächlich betrat dann vom Duo Kim & Reggie Harris einzig erstere die Bühne. Reggies Gitarre stand verwaist neben ihr, er selbst musste Backstage vom Arzt behandelt und so-

gar ins Krankenhaus gebracht werden, wie man nach dem Konzert vernahm.

Das Musikalische geriet so zur Nebensache. Kim mühte sich zwar mit aller Professionalität, den Abend noch halbwegs über die Bühne zu bringen. Die Sorge war ihr aber ins Gesicht geschrieben und ohne ihren Ehemann wollte der Funke nicht wirklich zünden. Das vormals schon beim Psalm-Festival und der Styriarte so wunderbar erlebte „Storytel-

ling“ der beiden, es wurde schmerzlich vermisst.

Auch der sympathische Gospel & Jazz-Chor Graz unter der Leitung von Franz Herzog mühte sich, den Abend zu retten, vergebens. Zu allem Unglück war Sprecherin Pauline Afaja der intensiven Lebensgeschichte der Sklavenbefreierin Harriet Tubman nicht annähernd gewachsen. Fehlerhaft und ohne Aussagekraft stolperte sie durch den Text, der so viel zu sagen gehabt hätte. Wobei die Hauptaussage des Abends nun ohnehin lauten muss: Gute Besserung, Reggie! R. Schwarz